

## Bekämpfungsrichtwerte (BKR) für Getreidekrankheiten in Baden-Württemberg - 2024

Krankheit	Boniturobjekt	Boniturzeitraum	Schadensschwelle / Bekämpfungsrichtwert (BKR)
<b>Blattfleckenkrankheit (DTR; HTR)</b>	die 3 oberen Blätter	von BBCH 31–61	10% Befallshäufigkeit d.h. von 20 Blättern sind 2 befallen
<b>Rhynchosporium</b>	die 3 oberen Blätter	von BBCH 31–55	50% Befallshäufigkeit d.h. jede 2. Pflanze ist befallen
<b>Netzflecken</b>	die 3 oberen Blätter	von BBCH 31–55	20% Befallshäufigkeit d.h. von 20 ausgezählten Pflanzen sind 4 befallen
<b>Ramularia Sprenkelkrankheit der Gerste</b>	Für Ramularia existiert kein Bekämpfungsrichtwert. Unbehandelte Kontrollfenster helfen, die eigene Entscheidung zu überprüfen und geben Auskunft über die weitere Befallsentwicklung.		
<b>Mehltau</b>	Gesamtpflanze die 3 oberen Blätter	bis BBCH 39 von BBCH 39-61	60% Befallshäufigkeit d.h. von 20 ausgezählten Pflanzen sind 12 befallen
<b>Mehltau - Wintergerste</b>	Gesamtpflanze die 3 oberen Blätter	bis BBCH 39 von BBCH 31-61	50% Befallshäufigkeit d.h. von 20 ausgezählten Pflanzen sind 10 befallen
<b>Gelbrost</b>	Pflanzen	von BBCH 31-61	Auftreten erster Befallsnester
<b>Zwergrost</b>	die 3 oberen Blätter	von BBCH 37–61	30% Befallshäufigkeit - d.h. von 20 ausgezählten Pflanzen sind 6 befallen
<b>Braunrost</b>	die 3 oberen Blätter	von BBCH 37–61/69	30% Befallshäufigkeit - d.h. von 20 ausgezählten Pflanzen sind 6 befallen <b>Sonderfälle Weinbauklima sowie bei anfälligen Sorten ab BSA-Note 5 in BBCH 49/51:</b> Befallsbeginn, erste Pusteln
<b>Septoria tritici</b>	die 4 oberen Blätter	von BBCH 32-61	30% Halme mit Befall - d.h. von 20 ausgezählten Pflanzen sind 6 befallen <b>Achtung:</b> Aufgrund der langen Latenzzeit des Erregers ist über den Bekämpfungsrichtwert nur bedingt eine Fungizidbehandlung abzuleiten.
<b>Fusarium</b>	Es wird empfohlen, ein schlagspezifisches Fusariumrisiko zu ermitteln und entsprechend zu reagieren. > Ernterückstände > Sortenanfälligkeit > Blattnässedauer (Tallage)	BBCH 61-69	Sofern zum Zeitpunkt der Weizenblüte noch viele verpilzte Ernterückstände vorhanden sind (z.B. Maisstroh, Rapsstengel, Rübenköpfe), besteht insbesondere bei Maisvorfrucht, ein hohes Sporenpotential. Bei Niederschlägen >5mm und warmen Temperaturen >16°C sowie langer Blattnässedauer besteht ein hohes Infektionsrisiko. Es sollte dann in Abhängigkeit von der Sortenanfälligkeit für Fusarium eine Behandlung mit einem wirksamen Azolfungizid zeitnah zu den Niederschlägen erfolgen.